

Max Josef Metzger (1887-1944)

wurde am 3. Februar 1887 im badischen Schopfheim geboren, 1905 wurde er in Freiburg Priesteramtskandidat. Von 1908 bis 1910 studierte er in Fribourg in der Schweiz und entschied, fortan abstinent zu leben und den Alkoholkonsum zu bekämpfen. In Freiburg schloss er das Studium mit einer Promotion zum Dr. theol. ab und wurde am 5. Juli 1911 zum Priester geweiht. Als Vikar war er in Karlsruhe, Mannheim und Oberhausen im Breisgau tätig. Er nahm als Freiwilliger am Ersten Weltkrieg teil, die Fronterlebnisse machten ihn zum radikalen Pazifisten. Ende Oktober 1915 wechselte er nach Graz als Generalsekretär des „Kreuzbündnisses“.

Dort gründete er 1917 den „Weltfriedensbund vom Weißen Kreuz“, welcher nicht nur den Alkoholismus bekämpfte, sondern auch caritative Initiativen ergreifen wollte. In seiner Freizeit komponierte Metzger. Er engagierte sich für den Weltfrieden, denn er war der Ansicht, „praktisches Christentum mit allen seinen Konsequenzen“ sei „die einzig wirksame Friedensarbeit der Gegenwart“.

Er formulierte ein eigenes Friedensprogramm und setzte sich persönlich für die Völkerverständigung ein. So wurde er auch zu einem Vorkämpfer der Ökumene. Ab Ende der 1920er Jahre galt sein Interesse zunehmend der Wiedervereinigung der getrennten Christenheit. Aus seiner entschiedenen Ablehnung der NS-Ideologie machte er kein Geheimnis, weshalb er mehrmals verhaftet wurde. Im Oktober 1943 wurde er vom NS-Volksgesichtshof zum Tode verurteilt und im April 1944 durch das Fallbeil getötet.

Metzger war in seinem „Einsatz für Frieden und Versöhnung in der Welt im Zeichen des göttlichen Friedens“ und in seinen Versuchen, „die Einheit der getrennten Christenheit wieder zu gewinnen“, seiner Zeit weit voraus. Im November 2024 wurde er seliggesprochen.

In unserem Seminar lernen wir Max Josef Metzger kennen, lesen miteinander Texte von ihm und erschließen diese Texte für uns heute.

Hybride Veranstaltung

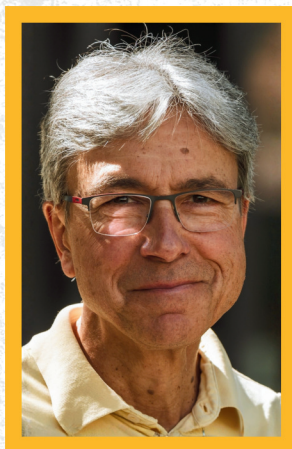
Der Referent, Dr. Christoph Schmider, wird seinen Vortrag in Präsenz im Bildungszentrum in Freiburg halten. Eine Teilnahme ist dort vor Ort möglich. Zusätzlich bieten wir Ihnen bei uns im Bildungszentrum die Möglichkeit zur hybriden Teilnahme. Das bedeutet, der Vortrag wird vor Ort über einen großen Bildschirm übertragen und die anschließende Textarbeit findet begleitet präsent bei uns vor Ort statt.

Eine weitere Möglichkeit ist die digitale Teilnahme per Zoom mit ebenfalls begleiteter integrierter Textarbeit.



Referent:

Dr. Christoph Schmider,
Erzb. Oberarchivdirektor
Leitung Stabsstelle Archive,
Bibliotheken, Schriftgut-
verwaltung im Erzbischöflichen
Ordinariat Freiburg



Teilnahme

Wann: Samstag, 20.02.2027

Zeit: 10:00 - 13.00 Uhr

Ort: digital oder hybrid im Bildungszentrum
vor Ort

Kosten: kostenfrei

Anmeldung Präsenzteilnahme

Anmeldung bei Ihrem regionalen Bildungszentrum.
Telefonnummer siehe Innenseite.

Anmeldung Onlineteilnahme

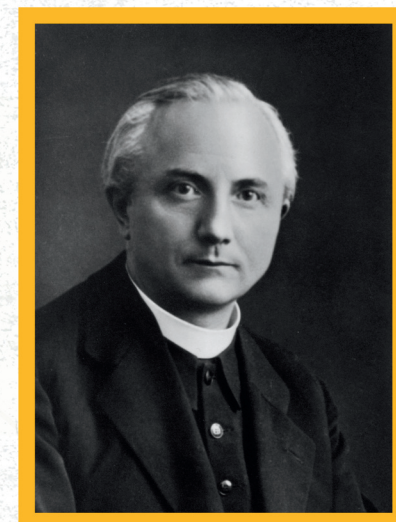
www.bildungszentrum-heidelberg.de



Quellen:
Foto Metzger: Archivsignatur EAF, Na 147/10
Foto Schmider: Peter Cupec - Erzdiözese Freiburg

Max Josef Metzger - Ein Leben für den Frieden und die Einheit der Kirche

Vortrag, gemeinsamer Austausch,
Diskussion



Samstag,
20.02.2027
10:00-13:00 Uhr

